



Angekommen in der Berufsschule Gross-Gerau: Terence Höhener, Dave de Kock, Marc Ammann, Yacici Ethem Can, Stefan Hüppin, Sandro Schällin, Rustom Tesfay, Noah Berisha (Teilnehmer von links nach rechts).

## GERÜSTBAU-LERNENDE IM SCHÜLERAUSTAUSCH

Vom 22. Oktober bis 2. November 2018 fand der Schüleraustausch der Gerüstbau-Lernenden mit unserer Partnerschule in Gross-Gerau (DE) statt. Diesmal hatten die Gerüstbau-Lernenden aus Uzwil die Möglichkeit, über die Grenze zu reisen und zu sehen, wie in Deutschland das Thema Gerüstbau gelehrt und gelernt wird.

Mit etwas Verspätung berichte ich über den ersten Schüleraustausch der Gerüstbau-Lernenden bei unserer Partnerschule in Gross-Gerau (DE). Am 22. Oktober 2018 starteten sieben topmotivierte Gerüstbau-Lernende, begleitet von mir als Klassenlehrer. Finanziell ermöglicht wurde dieser Austausch durch die Unterstützung von Movetia, die im Namen des Bundes aktiv ist. In den ersten drei Tagen begleiteten uns zusätzlich die beiden Polybau-Gerüstbaulehrer Mike Walker und Michael Kurz sowie der ABU-Lehrer Andi Lenz. Sie nutzten die Gelegenheit, hier eine Lehrerweiterbildung zu absolvieren. Nach ein paar Stunden im Stau kamen wir sicher am Ziel an. Wir wurden herzlich vom Schulleiter Martin Gonnermann und dem Fachkoordinator Klaus Waidhas empfangen. Nach einer Schulhausbesichtigung fuhren wir dann zur Unterkunft. Während des Abendessens informierte uns Fachlehrer Stefan Hirschfelder über wichtige Fakten in Bezug auf

unsere Partnerschule und den bevorstehenden Austausch.

### Dienstag

Für diesen Tag war die Besichtigung der Firma MJ-Gerüste in Plettenberg geplant – des drittgrössten Gerüsterstellers in Deutschland. Auf der Fahrt dorthin machten wir einen Halt in der Verzinkerei, die das Material von MJ-Gerüste verarbeitet. Danach durften wir die moderne Produktionsstätte besichtigen. Wir waren beeindruckt, wie in den riesigen Produktionshallen Tausende von verschiedenen Einzelteilen mit viel Know-how und High-tech hergestellt werden.

### Mittwoch

Der erste Schultag: Auf verschiedene 2.-Lehrjahr-Klassen aufgeteilt, konnten wir aktiv am Unterricht teilnehmen. Das Thema war «Raumgerüste». Spannend war dabei zu sehen, dass zu jedem Thema ein Arbeitsheft zur Verfügung

## MOVETIA

Movetia fördert Austausch und Mobilität in der Aus- und Weiterbildung sowie im ausserschulischen Bereich – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Ein Beispiel dafür sind europäische Schulpartnerschaften. Europäische Schulklassen arbeiten gemeinsam an einem Projekt, besuchen sich und knüpfen neue Kontakte. Neben Projekttreffen mit Schülergruppen ermöglichen Schulpartnerschaften auch Langzeitaufenthalte von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen an Partnerschulen.

[WWW.MOVETIA.CH](http://WWW.MOVETIA.CH)



© POLYBAU

Praktische Ausbildung in der Gerüsthalle.

In verschiedenen 2.-Lehrjahr-Schulklassen nehmen die Uzwiller Gerüstbau-Lernenden am Fachunterricht teil.



© POLYBAU



© POLYBAU

Deutsche und Schweizer Gerüstbau-Lernende bei interessanten Diskussionen.

Besichtigung der Firma MJ-Gerüste in Plettenberg mit einem grossen Ausstellungsraum und modernen Schulungsräumen.

stand. Dieses wurde von A bis Z mit Aufgaben, Konstruktionszeichnungen und Prüfungsfragen durchgearbeitet. Das Lehrmittel wird nur zu Ergänzungszwecken gebraucht. Die verschiedenen Lehrpersonen wechseln sich in den einzelnen Klassen mit dem Unterrichten ab. Sie unterrichten nahtlos dort weiter, wo der Kollege aufgehört hat. Nach einer kurzen Mittagspause fahren wir zum Flughafen Frankfurt – dem grössten Flughafen Deutschlands (Abfertigung von rund 60 Millionen Passagieren mit über 81 000 Mitarbeitenden). Mit der Organisation einer privaten Rollbahnbesichtigung konnten wir mit dem Bus ganz nah an die riesigen Flugzeuge heranfahren. Zudem führte uns ein Guide herum und informierte uns über alles. Es war sehr eindrücklich.



© POLYBAU



Spannende City-Tour in Frankfurt.

### Donnerstag

Im Ausbildungszentrum BTZ in Weiterstadt zeigte man uns die verschiedenen Bildungseinrichtungen. Hier werden die praktischen Kurse für die Berufe Maurer, Zimmermann, Dachdecker, KFZ-Mechaniker, Maler, Koch und Gerüstbauer durchgeführt. Die Lernenden werden im Blocksystem ausgebildet. Die Obhut über die praktischen Ausbildungen haben die verschiedenen Innungen (Verbände). Was uns sehr erstaunt hat: Die praktische Ausbildungszeit ist hier um ein Vielfaches länger als bei uns in der Schweiz.

### Freitag

Die Modulabschlussarbeit zum Thema «Raumgerüst» stand an. Anstelle des Rohrkupplungsgerüsts wurde ein Modulgerüst erstellt, das in den verschiedenen Ansichten gezeichnet wurde. Dabei stellte sich heraus, dass die Lernenden aus Gross-Gerau schneller zum Ziel kamen. Sie waren mit dem Rohrkupplungsgerüst geübter als wir mit dem Modulgerüstsystem. Da wir alle sehr fussballbegeistert sind, ging es am Abend ins Stadion zum Fussballspiel Darmstadt gegen Fürth (2. Bundesliga).

### Wochenende

Während zweier Tage hatten wir nun Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen. Mit dem Zug ging es nach Frankfurt. Hier machten wir als Erstes eine spannende City-Tour. Sehr gut gefallen hat

PERI-Gerüste: Ohne Computer geht nichts mehr – die kompliziertesten Details werden zuerst in 3D konstruiert und anschliessend in Schnittplänen für den Materialauszug umgezeichnet.



## DANK AN DIE LEHRBETRIEBE

Insbesondere möchte ich auch den Lehrbetrieben dafür danken, dass sie ihre Lernenden für diesen Schüleraustausch freigestellt haben.

- FIX Gerüstbau AG, Zürich (Terence Höhener)
- Roman Hermann AG, Schaan (Dave de Kock)
- Isufi & Müller Gerüstbau, Näfels (Yacici Ethem Can)
- Elmer Gerüstbau, Benken (Stefan Hüppin)
- Pirmin Käppeli Gerüstbau, Herlisberg (Sandro Schällin)
- Roth Gerüste AG (Rustom Tesfay)
- Roth Gerüste AG (Noah Berisha)

uns die moderne Skyline mit dem Bankenviertel und der Europäischen Zentralbank. Aber nicht nur das moderne Frankfurt faszinierte uns, sondern auch die alten Riegelhäuser in der Altstadt rund um den Römer (ein bekannter Platz). Zum Mittagessen durfte die Frankfurter Bockwurst mit Semmel natürlich nicht fehlen. Am Sonntagvormittag hatte dann jeder etwas Zeit für sich. Am Nachmittag gingen wir alle gemeinsam Bowling spielen.

### Montag

Nun starteten wir in unsere zweite Woche. Die 1.-Lehrjahr-Lernenden an der Schule in Gross-Gerau hatten das Wochenthema «Anwendung eines Rohrkupplungsgerüsts an der Fassade». Wir lernten beziehungsweise repetierten die Basics des Gerüstbaus. Dabei stellten wir

fest, dass an unserer Partnerschule die einzelnen Gerüstthemen viel detaillierter behandelt werden. Dies hängt auch damit zusammen, dass der Fachteil viel stärker gewichtet wird als der allgemeinbildende Unterricht. Zudem gehen die Lernenden einige Wochen länger in die Schule als wir in der Schweiz. Die Klassen haben bis zu 30 Lernende und das Leistungsgefälle ist noch grösser als bei uns. Am Nachmittag fahren wir zur Niederlassung von Peri-Gerüst in Bürstadt. Das schwerste Gerüstteil dieses Systems wiegt gerade mal zwölf Kilogramm und ist sehr einfach zu montieren. Ein grosser Vorteil ist auch, dass das Geländer bereits vormontiert ist, bevor man eine Etage höher steigt. Somit braucht der Gerüstmonteur keine persönliche Schutzausrüstung mehr anzuziehen. Mit grossem



Besuch im Satelliten-Überwachungs-  
zentrum Eumetsat in Darmstadt.

Interesse verfolgten wir die Gerüstplanung am Computer.

#### Dienstag

Mit den deutschen Lernenden besuchten wir den ganzen Tag die Schule. Durch Gespräche und die aktive Teilnahme unserer Lernenden am Unterricht, wurden Kontakte geknüpft und die beiden Schulen miteinander verglichen. Inhaltlich ging es an diesem Tag um das Einrüsten eines Hauses. Die acht Lektionen vergingen wie im Flug. Am Nachmittag führen wir dann ins weltberühmte Senckenberg-Museum in Frankfurt. Dort befindet sich eine grosse Dinosaurier-Ausstellung.

#### Mittwoch

Das Schulthema lautete «Einrüsten einer Stadtmauer». Zuerst musste die Feldlänge eruiert werden. Anschliessend wurden die Pläne gezeichnet und der Materialauszug berechnet. Nach dem Unterricht hatten wir Gelegenheit, eine Führung im Satelliten-Überwachungszentrum Eumetsat in Darmstadt zu besuchen. Darmstadt ist die einzige Stadt, in der zwei Raumfahrtstationen ansässig sind – die ESA (Europäische Raumfahrtstation) und die Eumetsat.

#### Donnerstag

An unserem letzten Schultag lernten wir neben dem Fachunterricht auch die Fächer



Nun heisst es Tschüss sagen. Die Tage in der Partnerschule Gross-Gerau waren sehr interessant und lehrreich. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

*Ich habe viele interessante Eindrücke und Erlebnisse in der Schule von Gross-Gerau gehabt. Spannend waren auch die Ausflüge und Exkursionen. Am liebsten würde ich noch einmal bei einem solchen Schüleraustausch mitmachen.*  
Stefan Hüppin, Elmer Gerüstbau

cher Geschichte, Ethik, Deutsch, Politik und Wirtschaftskunde kennen. Unterschiede gibt es nicht nur inhaltlich, sondern auch in der Fächerkombination der Lehrer. So gibt ein Fachlehrer gleichzeitig auch Politikunterricht. Er erklärte, wie das politische System im Bundesland Hessen aufgebaut ist. Im Fach Deutsch stellten die Lernenden ihre Lehrfirmen vor. Wir stellen dabei fest, dass nicht nur Deutschland zehnmal grösser ist als die Schweiz, sondern auch die Gerüstbaubetriebe (zwischen 200 und 500 Mitarbeitende). Viele Gerüstfirmen sind auch noch in anderen Sparten tätig (beispielsweise Vermietung von Kranen und Hebegegeräten).

#### Freitag

Wir traten die Rückreise an. Mit vielen schönen Eindrücken führen wir nach Hause. Es war für alle Beteiligten eine intensive, arbeitsreiche, aber auch sehr spannende Zeit. Ich hoffe, dass die Lernenden noch lange positiv davon erzählen werden und sich auf den Gegenbesuch der Gross-Gerauer bei Polybau in Uzwil freuen.

#### Herzlichen Dank

Einen besonders herzlichen Dank möchte ich an die Fachlehrer Klaus Waidhas, Marc Wenta und Stefan Hirschfelder sowie an den Schulleiter Martin Gonnermann richten, die unseren Austausch hervorragend vorbereitet haben und tolle Gastgeber waren. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren sieben Gerüstbau-Lernenden, die mit ihrem grossen Engagement Bestleistungen erbracht haben.

#### Gegenbesuche

In weiteren Ausgaben informiere ich über den Gegenbesuch der Waldkirchner (11. bis 22. Februar 2019) sowie über den Gegenbesuch der Gross-Gerauer (28. Januar bis 8. Februar 2019) bei Polybau Uzwil.

*Marc Ammann  
Fachlehrer | Leiter Projekte  
Verein Polybau*